

Präventionsrat Burgdorf

Vorsitzender AK Integration
Gurbet Birgin (stellvertr. Integrationsbeauftragte der Stadt Burgdorf)
Allerstrasse 1
31303 Burgdorf

E-Mail: integration@burgdorf.de

Protokoll vom Arbeitstreffen Integration am 17.11.2014

Ort: Ev.-luth. St. Paulus-Kirchengemeinde, 17.00 Uhr – 19:15 Uhr

Protokollant: Gurbet Birgin

Anwesende: H. Strecker; H. Kugel; F. Küster; H. Pilgrim; F. Leykum; F. Zander; H. Paul; F. Martens; H. Bembeneck; F. Rohde; H. Jansen; H. Gündel; H. Büttner; F. Lange- Kreutzfeld, F. Pape; F. Birgin

Abkürzungen: Nachbarschaftstreff (NBT); Burgdorfer- Mehrgenerationen- Haus (BMGH)

TOP1: Abstimmung über das Protokoll vom 22.Juli 2014

Das Protokoll vom 22.07.2014 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt. Der Abschnitt mit Bezug auf die Liste zur Übersetzungshilfe (NBT; BMGH) wird unter TOP2 diskutiert.

TOP2: Austausch zu aktuellen Aktivitäten

Thema 1: Übersetzerliste

Herr Strecker äußert sich über das Protokoll vom 22.07.2014 und stellt klar, dass sich das BMGH für den Preis Integration mit der Broschüre „Integration im BMGH“ beworben hat in Verbindung mit dem NBT und einigen anderen Akteure und nicht alleine. Als zweiten Punkt stellt Herr Strecker klar, dass er aufgrund des Datenschutzes keine Namen über die Liste des Übersetzerpools bekanntgeben kann.

Frau Martens macht klar, dass diese Übersetzerliste als Grundlage auch für einige Akteure zur Verfügung gestellt werden muss. Sie betont, dass diese Liste dem ehemaligen Integrationsbeauftragten H. Gündel damals wie abgesprochen nicht weitergereicht worden ist.

Herr Bembeneck macht deutlich, dass die Liste aus Persönlichkeiten besteht, die auch bekannt gemacht werden wollen.

Frau Pape konkretisiert die Diskussion, indem sie äußert, dass die einzelnen Übersetzer befragt werden müssen, ob sie einverstanden sind, dass sie mit Namen den einzelnen Akteuren zur Verfügung stehen.

Herr Strecker wird demnach die Liste in Zukunft zur Verfügung stellen, mit der Beschränkung auf der Akteure in Burgdorf: NBT; BMGH; Stadt Burgdorf + Integrationsbeauftragte.

Ergebnis der Diskussion: Der stellvertr. Integrationsbeauftragten **Gurbet Birgin** wird die Übersetzerliste vom NBT und BMGH zur Verfügung gestellt und wird gebeten sich um die Einverständniserklärungen der einzelnen Übersetzer zu kümmern. Dies wird dann schriftlich festgehalten.

Thema 2: Bericht der Stadt Burgdorf:

Herr Bohrmann berichtet über die aktuelle Lage der Flüchtlinge in Burgdorf. Es wurden aktuell 11 neue Personen aufgenommen und 40 müssen noch bis Ende dieses Jahres aufgenommen werden. Die Problematik liegt in den Unterkünften. Zur Zeit konnten für die Neuankömmlinge Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. die Planung für die 40 anderen Flüchtlingen ist auch sichergestellt: Flüchtlingswohnheime für 25 Personen; 2 Mietwohnungen; Hausmeisterwohnung der Astrid- Lindgren- Grundschule. Es können unter den genannten Ressourcen max. 40 Personen aufgenommen werden, sonst gibt es keine weiteren Unterkünfte. Es gibt evtl. die Möglichkeit der Anmietung von Wohncontainern in der Friederikenstrasse. Die Problematik liegt in der Lieferzeit, die ca. 4- 6 Wochen beträgt.

Herr Pilgrim stellt die Frage, ob es schon eine Absprache mit den dort anliegenden Bewohnern gab.

Herr Kugel berichtet, dass es eine Absprache geben wird, sobald deutlich wird, welche Art von Wohncontainer es dort geben wird.

Frau Küster stellt die Frage, ob es evtl. möglich wäre das Hotel Moormühle zur Verfügung zu stellen.

Frau Pape legt fest, dass dort die Infrastruktur und somit die Mobilität nicht gewährleistet ist.

Frau Küster gibt an, dass die Regio evtl. befragt werden kann.

Herr Paul stellt fest, dass es keinen großen Aufruf der Stadt Burgdorf für zu anmietende Wohnungen gab. Dies sollte nochmals geschehen.

Frau Rohde ergänzt, dass es einen Artikel geben sollte nach dem Vorbild der Stadt Hannover, über evtl. Möbel, Kleidung, die für Flüchtlinge gebraucht werden. es sollte ein Aufruf geben der Stadt Burgdorf in der Zeitung mit den entsprechenden Kontaktdaten.

Ergebnis der Diskussion: die stellvertr. Integrationsbeauftragte Gurbet Birgin wird zusammen mit der Stadt Burgdorf einen gezielten Presseartikel verfassen über die zu anmietende Wohnungen und Gebrauchtmittel für Flüchtlinge.

Thema 3: Sprachkurse der VHS

Frau Birgin berichtet über dem Netzwerk Integration der Region Hannover und stellt fest, dass es in Burgdorf kein Drittmittelkurs für Asylbewerber auf niederschwelligem Niveau gibt. Für den Aufbau sind mind. 7 Teilnehmer nötig. Frau Birgin macht deutlich, dass es so einen Kurs über die VHS der Stadt Burgdorf geben sollte. Hierbei stellt sie sicher, dass es zu keinen Schwierigkeiten mit dem BMGH kommen sollte, da es auch ähnliche Kurse im BMGH gibt, die jedoch von Ehrenamtlichen geleitet werden.

Herr Strecker macht deutlich, dass es diesbezüglich keine Schwierigkeiten mit der VHS geben wird, da auch schon Gespräche mit der VHS geführt worden.

Herr Gündel plädiert dafür , dass auf der nächsten Sitzung einmal vorgestellt wird, welche Arten von Sprachförderung für die unterschiedlichen Zielgruppen es eigentlich „auf dem Markt“ gibt und welche davon auch in Burgdorf angeboten werden, damit alle einmal einen Überblick bekommen.

Ergebnis der Diskussion: es sollte abgeklärt werden, wie so ein Kurs aufgebaut ist und welche Kosten entstehen würden. Dieser Punkt soll auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

Thema 4: Willkommensbroschüre:

Frau Birgin informiert über die Willkommensbroschüre des Flüchtlingsrates. Hier soll es eine Seite geben, wo sich der NBT und das BMGH vorstellen. Dies wird in verschiedenen Sprachen dann den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt.

Ergebnis der Diskussion: Das NBT und das BMGH werden der Integrationsbeauftragten Gurbet Birgin eine Seite zur Verfügung stellen, mit den wichtigsten Informationen zu ihren Aktivitäten. Dies leitete Gurbet Birgin dann weiter an den Flüchtlingsrat

Thema 5: Sportpaten:

Herr Pilgrim fragt allgemein nach dem Stand in punkto Sportpaten.

Herr Gündel antwortete, dass sich einige Freiwillige gefunden haben, die auf einer entsprechenden Liste stehen. Aktuell ergibt sich vermutlich ein konkreter Bedarf, da im Rahmen eines neuen offenen Fußballangebots der TSV Burgdorf eine Gruppe von sechs Eritreern gemeinsam mit Burgdorfern ohne Zuwanderungsgeschichte kicken. Eine Erstausrüstung und Trainingsequipment wird über den LandesSportBund Niedersachsen finanziert. Mittelfristig sollen sie Vereinsmitglied werden – dann wäre eine Patenschaft wünschenswert. Das Angebot wird Thema auf der kommenden Vorstandssitzung der TSV sein. Ziel ist perspektivisch eine Ausweitung auf andere Sportarten.

Thema 6: Bericht aus dem NBT:

Frau Martens informiert, dass es im nächsten Jahr (8. Januar 2015) zwei kleine Schwimmkurse geben wird im Schwimmbad Burgdorf, was über das NBT organisiert wird.

Thema 7: Integrationslotsen:

Frau Birgin berichtet aus der Stadt Ronnenberg, dass es dort ca. 10 Integrationslotsen gibt, die den Flüchtlingen in Behördengängen begleiten und behilflich sind. Es soll evtl, auch so ein Projekt in Burgdorf geben. Für die Fahrten sollte den Integrationslotsen auch ein Honorar zur Verfügung stehen.

Herr Gündel bittet, dass auf der kommenden Sitzung kurz das Konzept der Integrationslotsenausbildung und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt wird und die Einrichtungen bis dahin den Bedarf bzw. mögliche Kandidaten eruieren.

Frau Pape schlägt vor, diese Diskussion auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

TOP 3: Verschiedenes:

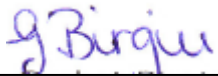
Frau Rohde stellt die Frage, wie es weiter geht mit den Integrationsbeauftragten der Stadt Burgdorf.

Herr Pilgrim beantwortet die Frage. Es wird ein Antrag gestellt für eine Sozialarbeiterin als Halbtagsstelle, die sich nur mit Integration beschäftigen soll. Dadurch soll die Funktion der Integrationsbeauftragten übernommen werden.

Der nächste Termin für den Arbeitskreis Integration ist der 19.01.15 um 17 Uhr im Kinderschutzbund Burgdorf.

Die Einladung folgt.

Mit freundlichen Grüßen



(Gurbet Birgin)